

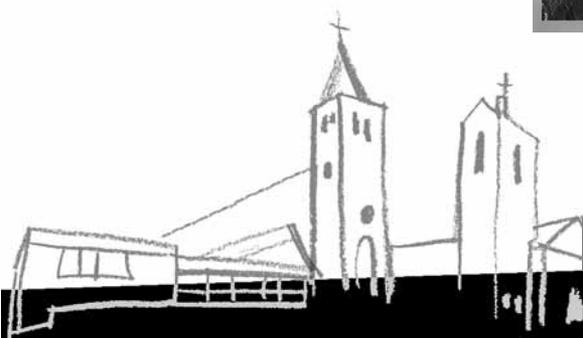
März 2007 bis Mai 2007

## Ostern

Im Licht der Ostersonne  
bekommen die Geheimnisse  
der Erde ein anderes Licht.

*Friedrich von Bodelschwingh  
(1831-1910)*

Informationen aus  
der Gemeinde  
und dem Kirchenkreis



1 | 2007

# GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg



## Inhalt

<b>Andacht zum Vaterunser</b>	<b>03</b>
<b>Vaterunser – das Gebet</b>	<b>04</b>
<b>Gesamtgemeinde</b>	
<b>Konzeption</b>	<b>06</b>
<b>Ein neues Gesicht</b>	<b>07</b>
<b>Kindergartenarbeit</b>	<b>08</b>
<b>Abschied von Hans Hirdes</b>	<b>10</b>
<b>150 Jahre CVJM</b>	<b>12</b>
<b>Freiwilliges Kirchgeld</b>	<b>18</b>
<b>Passionsandachten</b>	<b>19</b>
<b>Beiträge aus den Regionen</b>	
<b>Heide – Börkey</b>	<b>20</b>
<b>Berge – Vogelsang</b>	<b>25</b>
<b>Kirchenmusik</b>	
<b>Musik in unserer Gemeinde</b>	<b>26</b>
<b>Kinder und Jugend</b>	
<b>Freizeitangebote 2007</b>	<b>29</b>
<b>Abspann – die Wochenschlussandacht</b>	<b>30</b>
<b>Gottesdienstplan und Termine</b>	<b>16 / 17</b>
<b>Adressen</b>	<b>32</b>

## Vorwort

Für das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde steht ein abeitsreiches Jahr bevor. In einer Projektgruppe wird die Gemeindeganzung erarbeitet. Zum Thema Gemeindeganzung finden Sie einen Beitrag auf Seite 06. Wir werden weiter über den Fortgang der Arbeit berichten.

In diesem Jahr wollen wir zwei Jubiläen feiern.

– 150 Jahre CVJM Gevelsberg

– 50 Jahre Lukaskirche

Mehr dazu finden Sie auf den Seiten 12, 20 und 26.

Bisher haben wir leider nur eine Rückmeldung zur Namensgebung unseres Gemeindebriefes erhalten. Aber vielleicht gefällt Ihnen der Name "Gemeindebrief" und Sie haben deshalb keine weiteren Vorschläge gemacht. Bitte bleiben Sie trotzdem weiter am Ball!

Wir sind weiter daran interessiert, von Ihnen zu hören, ob Ihnen der Gemeindebrief gefällt. Sollten wir am Konzept oder dem Inhalt etwas ändern, so geben Sie uns eine Nachricht per Post an die Adresse des Gemeindeamtes oder per Email an [webmaster@evkg-gevelsberg.de](mailto:webmaster@evkg-gevelsberg.de).

*Ihre Gemeindebriefredaktion*

Redaktionsschluss für den  
nächsten Gemeindebrief:  
31. März 2007

**Weitere Informationen** zum Gemeindeleben finden Sie auf unserer homepage: [www.evkg-gevelsberg.de](http://www.evkg-gevelsberg.de)



## Das Vaterunser – „die Mutter aller Gebete“



Foto: Gemeindebrief 3/2007

Zugegeben, die Überschrift ist halb an eine Fernsehreklame angelehnt. „Die Mutter aller ...“ war dort sozusagen die reine, unverfälschte Urform. Man könnte auch sagen, das Vaterunser sei Vorbild für alle anderen Gebete. Uns ist überliefert, dass die Jünger Jesus fragten, was sie beten sollten, und er ihnen das Vaterunser vorschlug.

1. Beim Vaterunser fällt auf, dass es das Wort „ich“ nicht gibt. Alle Bitten sind in der „Wir“-Form. Beim Beten sollen wir die Gemeinschaft der Familie, der Gemeinde, der Welt, miteinbeziehen. Es ist eben nicht „Lieber Gott mach mich

fromm, dass ich in den Himmel komm.“

2. Beim Vaterunser geschieht auch nicht alles nach unserem Willen. Viele haben einmal aufgehört zu beten, weil sie erfahren haben, dass nicht immer alles nach Wunsch geht. Aber wer betet, rechnet damit, dass Gott als Allmächtiger in Freiheit handelt – manchmal anders, als wir das wollen und dass sein Wille geschieht. Von Dietrich Bonhoeffer stammt der Satz: „Nicht alle unsere Wünsche erfüllt Gott, aber seine Verheißungen hält er gewiss.“ Und das heißt vor allem: Egal was passiert – er bleibt uns nah. Das oft in den Stadien gesungene „You never walk alone“ hat bei Jesaja 42 ein religiöses Vorbild und rührt deshalb so tief an den Emotionen.

Dort steht eben, dass Gott bei uns ist, wenn wir durch Feuer und Wasser gehen. Das ist verblüffend ähnlich dem „In the storm and the wind“ des Kultschlagers.

3. Das Vaterunser hatte einen jüdischen Vorgänger. Auf Jesus selbst geht aber wohl die Rede „Vater“ zurück, eigentlich „Abba“, was „Papa“ heißt.

Die Psychologen, besonders Eriksson, reden davon, der Mensch werde in seinem Leben vom Ur-Vertrauen zu den Eltern bestimmt – oder auch nicht. Nicht jedes Kind kennt seinen Vater, manche haben zwei oder drei Väter, nicht jede Vaterbeziehung ist positiv besetzt für uns.



Bei Gott gibt es ein Urvertrauen, das nicht enttäuscht wird. Der Vater ist Ursprung des Lebens und das Ende. „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ war eines der letzten Jesuworte am Kreuz.

*Pfarrer Dirk Küsgen*

## Vaterunser – Das Gebet Sprachliche Entwicklung

### Rekonstruktion der aramäischen Fassung zur Zeit Christi

Abwoon d'bwashmaya,  
Nethqadash shmakh,  
Teytey malkuthakh.  
Nehwey tzevyanach aykana d'bwas-  
shmaya aph b'arha.  
Hawvlan lachma d'sunqanan yaomana.  
Washboqlan khaubayn (wakhtahayn)  
aykana daph khnan shbwoqan l'khayya-  
bayn.  
Wela tahlan l'nesyuna.  
Ela patzan min bisha.  
Metol dilakhie malkutha wahayla wa-  
teshbukhta l'ahlam almin.  
Amen.

### Gotisch - Bischof Wulfila um 350

Atta unsar thu in himinam,  
weihnai namo thein,  
quimai thiudinassus theins,  
wairthai wilja theins,  
swe in himina jah ana airthai.  
hlaif unsarana thana sinteinan gif uns  
himma daga,  
jah aflet uns thatei skulans sijaima,  
swaswe jah weis afletam thaim skulam  
unsaraim,

jah ni briggais uns in fraistubnjai,  
ak lausei uns af thamma ubilin;  
unte theina ist thiudangardi  
jah mahts jah wulthus in aiwins.  
Amen.

### 8. Jahrhundert

Fater unsar, thû pist in himile, uuihi na-  
mun dīnan.  
qhueme rīhhi dīn.  
uuerde uuillo diin, sô in himile sôsa in  
erdu.  
prooth unsar emezīch kip uns hiutû.  
oblâz uns sculdī unsarô, so uuir oblâz-  
em uns sculdīkēm.  
enti ni unsih firleiti in khorunka.  
ûzzer lôsi unsih fona ubile.  
Amen.

### 9. Jahrhundert

Fader unser, du in himile bist.  
dīn name vuerde geheiliget.  
Din rīche chome, din wille gesckche in  
erdo, also in himile.  
Unser tagoliche brôt kib uns hiuto.  
Unde unsere Schulde belass uns, also  
auch wir belazend unsern schuldigen.  
Und in chorunga mit leitest du unsich, nu  
belose unsich fom uble.  
Amen.

### 10. Jahrhundert

Fáter unser du in himele bist.  
Dīn nâmo uuérde gehéiligôt.  
Dīn rīche chome.  
Dīn uuillo gescéhe in erdo álsô  
in hīmele.  
Unser tágelicha brôt kīb uns híuto.  
Unde únsere scúlde beláz uns, álsô óuh  
uuir belâzen unserên scúldīgên.





*Tafel mit dem deutschen Text  
in der Paternosterkirche*

Unde in chórunga ne léitêst dû únsih.  
Núbe lôse unsih fóna úbele.  
Amen.

#### 14. Jahrhundert

Vater unsir. du in himile bist.  
din namo werde giheiliget.  
din riche chome.  
din wille giskehe in erda von mennisgen.  
also in himile fon den engilen.  
Unsir tagelich prot gib uns hiuto.  
unde unsere sculde belazh uns.  
also ouh uuir firlazhen unsere

sculdenaren.  
unde in dia chorunga neleitist du unsih.  
suntir irlose unsih fona demo ubile.  
Amen.

#### 1522

Unser Vater inn dem himel.  
Deine name sey heylig.  
Dein reich kome.  
Deine wille geschehe auff erden  
wie im himel.  
Unser teglich brod gib uns heut.  
und vergib uns unsere schulde  
wie wir unser schuldigern vergebe  
und fure uns nicht in versuchung  
sondern erlose uns vo dem ubel.  
Denn dein ist das reich und die krafft  
und die herligkeit in ewigkeit.  
Amen.

#### 1869

Vater unser, der du bist im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Zu uns komme dein Reich.  
Dein Wille geschehe auf Erden,  
wie im Himmel.  
Unser täglich Brod gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schulden,  
wie wir unser Schuldigern vergeben.  
Und führe uns nicht in Versuchung.  
Sondern erlöse uns von dem Übel.  
Denn dein ist das Reich, und die Kraft,  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.



## **Die Kirchengemeinde entwickelt eine Konzeption**

*Eine Gemeindekonzeption beschreibt, auf welche Weise die Gemeinde ihren biblischen Auftrag und ihre Dienste als Teil der Kirche Jesu Christi wahrnehmen will.*

Zum Findungsprozess gehören verschiedene Wahrnehmungen:

Der Blick zurück:

Wo wollen wir hin? Wo können wir hin?

Der Blick ins Jetzt:

Was ist? Was bestimmt uns heute?

der Blick nach vorn:

Wo wollen wir hin? Wo können wir hin?

Zugegeben, es war nicht unbedingt ein eigener Entschluss, eine Konzeption zu erarbeiten, sondern eine Hausaufgabe der Landeskirche, die durch die Synode des Kirchenkreises Schwelm an uns weitergereicht wurde.

Zugegeben, das Nachdenken darüber, was ist wichtig, was sind unsere Kernaufgaben und was nicht, fängt erst jetzt an, wo die Finanzmittel knapp geworden sind.

Es hat sich nun ein bislang zehnköpfiger Ausschuss unter Beteiligung von Pfarrern, der Mitarbeitervertretung, dem Kirchenmusiker, der Jugendmitarbeiterin, einem Vertreter der Stadt Gevelsberg, und Ehrenamtlichen gebildet, der versucht, das sicherlich reichhaltige und vielfältige Gemeindeleben mit Hilfe von zwei externen Beraterinnen der Landes-

kirche zu ordnen.

Wenn auch bislang keine geschlossene Konzeption zu erkennen war, so doch immerhin das Gebäudekonzept, das Gevelsberg in die drei Bereiche Haufe/Mitte/Süd, Heide/Börkey und Berge/ Vogel-sang geteilt hat und innerhalb dieser Bereiche jeweils einen Standort erhalten, einen geschlossen hat.

Was ist der Sinn einer Konzeption?

Strukturentscheidungen sollen in Zukunft nicht immer nur als Reaktion auf äußeren Handlungsdruck getroffen werden und schon gar nicht auf der Basis zufälliger knapper Mehrheiten im Presbyterium, sondern sie müssen inhaltlich begründet sein.

Die einzelnen Arbeitsbereiche werden sich fragen müssen, wie sie miteinander vernetzt sind und wie sie auf das Herzstück der Verkündigung und des Gottesdienstes bezogen sind. Wir haben viele Hände und Füße als Glieder am Leib Christi. Aber nur, wenn sie miteinander koordiniert arbeiten, hat das auch alles Hand und Fuß.

Ein Erfolg der Arbeit ist noch nicht garantiert. Geplant, ist bis Ende des Jahres ein Konzept fertigzuhaben. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich dann auch alle Teile daran hielten, damit das Gevelsberger Landrecht „Jeder macht, was er will“ ersetzt würde durch „Dein Wille geschehe“. Gottes Willen zu finden – freilich – ist nicht leicht.

*Pfarrer Dirk Küsgen*





## Ein neues Gesicht...



Foto: Wolfgang Bilstein

... und dieses neue Gesicht gehört zu mir: mein Name ist Melanie Sieber und seit dem 1. November des vergangenen Jahres bin ich Vikarin im Mitte-Bezirk bei Pastor Thomas Werner.

Für viele von Ihnen ist mein Gesicht vermutlich gar nicht mehr so neu, denn seit November ist nun schon einige Zeit vergangen und vielen von Ihnen bin ich in dieser Zeit schon persönlich begegnet, aber längst noch nicht allen. Und deshalb hier eine kurze Vorstellung:

Gebürtig komme ich von gar nicht so weit her: nämlich aus Hattingen-Blankenstein, wo ich aufgewachsen und zur Schule gegangen bin. Theologie studiert habe ich dann in Bochum und Leipzig. Und nun bin ich für die nächsten zweieinhalb Jahre hier bei Ihnen in Gevelsberg.

Für mich ist hier vieles noch neu und manches auch ungewohnt, da das Vikariat so ganz anders als das Studium ist und ich bisher mit Gemeinden vertraut war, die im Vergleich zu Gevelsberg eher dörfliche Strukturen aufweisen. Aber ich bin sehr froh darüber, hier bei Ihnen in Gevelsberg zu sein. Denn ich habe den Eindruck, das große Glück zu haben, zu einer sehr lebendigen und vielseitigen Gemeinde gekommen zu sein. Und so freue ich mich auf die nächsten nunmehr knapp zweieinhalb Jahre – ich freue mich darauf, eine große Bandbreite kirchlicher Arbeit kennen lernen zu können und auf die Menschen hier in der Gemeinde. Auf Sie.

Melanie Sieber



**RFK** Regelanlagen  
Feuerungen  
Kundendienst  
GmbH

Brüderstraße 17-19  
58285 Gevelsberg

Postfach 2010  
58263 Gevelsberg

**Zentralheizungsbau**  
**Sanitäre Installationen**  
**Lüftungs- und Klimaanlagen**  
**Gas- und**  
**Ölfeuerungskundendienst**

Telefon: 02332 3777  
Fax: 02332 83183

Internet: [www.rfkgmbh.de](http://www.rfkgmbh.de)  
Mail: [info@rfkgmbh.de](mailto:info@rfkgmbh.de)

Ev. Kindergärten Berge, Börkey, Haufe, Vogelsang, Ev. Kinderhaus Bunte Arche

### **Wir sind dabei – wir machen mit!**

Seit Jahren ist bekannt, dass ein konstanter Anteil an Schulkindern Schwierigkeiten beim Erlernen von Lesen und Schreiben hat. Trotz vielfältiger Unterstützung während der Schulzeit bilden sich auf Grund dieser Lernschwierigkeiten massive Störungen aus. Dies führt häufig dazu, dass diesen Kindern kaum eine erfolgreiche Schullaufbahn möglich ist. Vor dem Hintergrund derartiger Kon-

Deshalb haben schon einige Mitarbeiterinnen unserer Kirchengemeinde (mindestens eine Mitarbeiterin pro Einrichtung) an der berufsbegleitenden Ausbildung

*„Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in Tageseinrichtungen für Kinder“*

mit Erfolg teilgenommen.

Weitere Mitarbeiterinnen aus der Kirchengemeinde und den Kirchenkreisen Hagen und Schwelm nehmen zurzeit an dieser Ausbildung teil.



*Test beim Bielefelder Screening - Foto: Wolfgang Bilstein*

sequenzen für lese-rechtschreib-schwache Kinder und deren Familien sollte möglichst frühzeitig etwas gegen das Auftreten dieser Probleme getan werden.

Sie wurden und werden ausgebildet, das *Bielefelder Screening Verfahren BISC* und das Förderkonzept der Universität Würzburg *„Hören, Lauschen, Lernen“* in Tageseinrichtungen einzusetzen.





Das Bielefelder Screening Verfahren  
BISC zur Früherkennung von Lese-  
Rechtschreibschwierigkeiten

Die beiden Säulen des Bielefelder Screening BISC	
Phonologische	Aufmerksamkeit
Reime erkennen	Pseudowörter nachsprechen
Laute assoziieren	Wort-Vergleich Suchaufgabe
Laut-zu-Wort Zuordnung	Schnelles Benennen Farben (schwarzweiße Objekte)
Silben segmentieren	Schnelles Benennen Farben (farbige Objekte)

Eine psychologische Forschergruppe der Universität Bielefeld hat mit dem Bielefelder Screening (BISC) ein Verfahren entwickelt, mit dem Entwicklungsrückstände für das Lesen- und Schreibenlernen bereits vor der Einschulung festgestellt werden können.

Wir setzen das Verfahren bei den Vorschulkindern 10 Monate vor der Ein-

schulung ein. Im November eines jeden Jahres führen die Mitarbeiterinnen mit allen Vorschulkindern Aufgaben zur Sprach-, Aufmerksamkeits- und Gedächtnisentwicklung durch, um heraus zu finden, welche Kinder besondere Unterstützung in diesen Bereichen benötigen.

Mit diesen Kindern – also nicht mit allen Vorschulkindern – werden die Mitarbeiterinnen unserer Kindergärten in den letzten Monaten vor der Einschulung das *Würzburger Förderkonzept – Hören, lauschen, lernen – Sprachspiele für Kinder in Tageseinrichtungen* durchführen.

An der Universität Würzburg wurde dieses Präventionsprogramm zur Ausbildung der notwendigen lautsprachlichen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb entwickelt, mit dem für die mit dem Bielefelder Screening Verfahren identifizierten Kinder das Risiko für Lese-Rechtschreibschwierigkeiten minimiert werden kann.

„Hören, lauschen, lernen“ zielt dementsprechend genau auf die Förderung der sprachlichen Bewusstheit während der



# Weg von Öl & Gas!

Wir sagen Ihnen wie.  
Informieren Sie sich in  
unserem Zentrum für  
alternative Energien.



**Schönebeck & Sohn GmbH**

Am Erlenfeld 3 · 58285 Gevelsberg  
Telefon 0 23 32/26 75 · Telefax 1 37 69  
[www.schoenebeckundsohn.de](http://www.schoenebeckundsohn.de)



*Kleingruppe beim Würzburger Trainingsprogramm HLL - Foto: Wolfgang Bilstein*

Vorschul- und Einschulungsphase. Die Spiele befassen sich mit 6 verschiedenen Bereichen, die inhaltlich aufeinander aufbauen:

*Lauschspiele – Reime – Sätze und Wörter – Silben – Anlaute – Phoneme*

Die Ergebnisse zahlreicher psychologischer und pädagogischer Studien belegen, dass sprachliche (phonologische) Bewusstheit eine sehr wichtige Voraussetzung zum problemlosen Lesen- und Schreibenlernen ist und das entsprechend geförderte Kinder im Vergleich zu nicht geförderten bis weit in die Grundschulzeit hinein von diesem Förderkonzept profitieren.

*Im Namen aller Gevelsberger  
Kolleginnen  
Christine Möllenhoff*

## Ein "Baumeister" geht

Ein guter Baumeister muss nicht nur sein Handwerk verstehen, er muss auch einen guten Draht zu den Handwerkern haben. Ein Kirchbaumeister sollte zudem auch noch einen guten Draht zum lieben Gott haben.

So gesehen ist Hans Joachim Hirdes fast schon ein idealer Baukirchmeister.

Der gebürtige Siegener ist schließlich gelernter Elektroingenieur und hat viele Jahre – vielleicht vorbelastet durch den Vater, der überzeugter „Postler“ war – bei der Telekom gearbeitet: Den Selbstwähl-Ferndienst aufgebaut, war Baukoordinator, war dann für Planung und Zukunftsprognosen zuständig, verwaltete einen Etat von 15 Millionen und hatte





## Hans Hirdes geht in den Ruhestand



Foto: Wolfgang Bilstein

sich zudem ins nicht gerade einfache Fernmelderecht eingearbeitet.

Und irgendwann – „ungefähr 1973; so genau weiß ich das selbst nicht mehr...“ – ließ sich der engagierte Christ überzeugen, im Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde in Gevelsberg mitzuarbeiten.

Seit neun Jahren ist er nun Baukirch-

meister. Zu seinen Aufgaben gehört zum Beispiel die Überwachung der kirchlichen Gebäude, die nötigen Reparaturen daran.

Er arbeitet Hand in Hand mit den Architekten, und Handwerkern, holt Angebote ein, vergibt Aufträge – alles in Koordination mit dem Kreiskirchenamt und der Gemeinde.

Und das alles mit einem immer enger werdenden Etat.

Ungefähr zehn Stunden pro Woche – hochgerechnet auf das Jahr – engagiert sich Hans Hirdes in Sitzungen mit den anderen Kirchmeistern, mit dem Presbyterium der Gemeinde, mit dem Bezirksausschuss.

Weil es ihm Freude macht, sich für seine Kirche und die Gemeindeglieder einzusetzen.

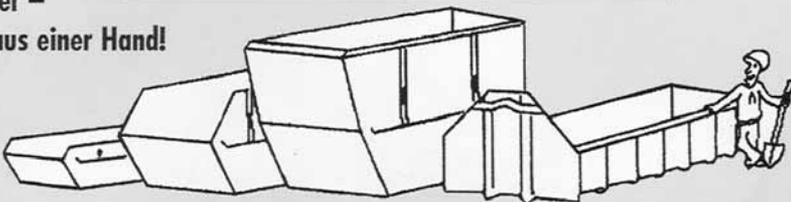
Der weltliche Lohn ist bescheiden: Die Kosten für Fahrten, Telefonate, Porto etc. werden ihm von der Kirchengemeinde erstattet. Der Lohn an Freude und Zufriedenheit ist so nicht messbar.



**Umleerbehälter  
Kleincontainer  
Abroller –  
alles aus einer Hand!**

# Wiegand

**Für Privat  
und Gewerbe**



**Bei Müllkummer die Wiegand-Nummer: (02332) 2107**

Es gehört also schon eine Menge Idealismus und auch Glaube dazu. Im Mai wird Hans Hirdes 75 Jahre alt. Das ist auch die Altersgrenze für sein Amt als Baukirchmeister – Hans Hirdes wird ausscheiden. Doch ganz ausscheiden wird er wohl nicht. Vielleicht aber wird er ein wenig mehr Zeit haben für sein größtes Hobby: seine Familie. Drei Kinder und drei Enkel sind sein Stolz und seine Freude.

Und – wenn es die Gesundheit zulässt – wird er dann noch ein wenig handwerken. Das ist nämlich das andere Hobby. Einen Anbau an das Haus in der Schultenstraße, in dem er mit seiner Frau lebt, hat er ganz allein hochgezogen.

Sicher aber wird er noch viel „computern“ – das dritte „praktische“ Hobby. Er sei immer sehr „bequem“ gewesen, erzählt er. Deshalb habe er sich die ganze „Rechenarbeit“ dadurch erleichtert, dass er kleine Computerprogramme geschrieben habe. Und die Urlaubsplanung und die Zeiterfassung im Gemeindebüro hat er nebenher auch noch computer-technisch eingerichtet.

*Ulrich Polzien*

## 150 Jahre CVJM Gevelsberg

Ein Blick in die Geschichte von Rüder Frohn

2007 feiert der CVJM Gevelsberg sein 150 jähriges Bestehen. Das soll Anlass sein, einen Blick in die Geschichte zu werfen.

Teil 1: 1857 – 1945

Die Zeiten änderten sich 1857 und die Menschen spürten das. Seit einigen Jahren dampfte die Eisenbahn über die bergisch-märkische Strecke, die Kleinschmieden und Hammerwerke rückten zu kleinen Fabriken zusammen, die erste Dampfmaschine wurde installiert. Die Industrialisierung hatte Gevelsberg erreicht. Rund 4.000 Menschen lebten zu dieser Zeit hier, waren bis auf weniger als 50 Katholiken evangelischen Bekenntnisses. Gesellschaften, Vereine oder Verbände, gar Gewerkschaften oder politische Parteien gab es nicht: Kein Sportverein, kein Chor, keine Musikgruppe.

Außerhalb der Familie gab es nichts, wo junge Menschen Gemeinschaft erleben, Bildung erfahren oder Geselligkeit pflegen konnten. Heute unvorstellbar, aber wahr!

Da lässt sich im Frühjahr 1857 ein junger Mann, namens Wilhelm Münster, in Gevelsberg nieder. Er ist 19, kam aus Hagen und brachte eine Idee mit, deren Zeit offenbar gekommen war: Junge Männer, die sich zu Christus





## Geschichte des CVJM



*Vereinsgründer Wilhelm Münster*

bekannt, hatten an vielen Orten Lokalvereine des Rheinisch-Westfälischen Jünglingsbundes gegründet. Sie wollten Glauben und geistliche Ausbildung fördern, für ein christlich-sittliches Leben werben, aber sich auch um Bildung in Rechnen, Schreiben und Singen kümmern. Wilhelm Münster warb auch in Gevelsberg für diese Idee, konnte 23 andere junge Männer begeistern und gründete so am 22. Oktober 1857 mit Hilfe von Pastor Dr. Diedrich Wilhelm Albert den Lokalverein des Rheinisch-Westfälischen Jünglingsbundes zu Gevelsberg.

Das Protokoll wurde der Obrigkeit des Amtes Ennepe zur Genehmigung vorgelegt. Amtmann Wiessmann quittierte die Gründung am 4. November 1857 mit den schlichten Worten: „Gesehen und wünsche dem Verein das beste Gedeihen!“

Damit war der erste, wirklich der allererste, Verein in Gevelsberg gegründet.

Von diesem Datum an kamen so um die zwanzig jungen Männer sonntags von 4 bis 8 Uhr und dienstags und donnerstags zwischen halb 9 und 10 Uhr zu Vereinsstunden zusammen. 2 ½ Silbergroschen betrug der monatliche Beitrag, das war ungefähr der Preis für ein Pfund Fleisch und kein kleiner Teil des Monatslohns.

Zunächst mit dem Vereinsleben zu Gast in Schulräumen, wurde schon 1885 das erste eigene Haus an der Ecke Sudfeld-Südstrasse gebaut. Hier trafen sich die Jugendgruppen, wurden Bibelstunden gehalten, übten die Turner und Sänger und der Posaunenchor. Hier wurde gefeiert. Ein Lebensmittelpunkt für Viele war entstanden, der rasch zu klein wurde



# Hans Jürgen Eckhardt

Dachdeckermeister

Dächer

Fassaden

Abdichtungen

58285 Gevelsberg

An der Egge 23 a

Telefon (02332) 84 38 64

Telefax (02332) 66 65 77



Vereinshaus erbaut 1885 mit später erstelltem Anbau

und den Anbau eines Saales erforderlich machte.

Aber auch Sport, Spiel und Jugendarbeit in der freien Natur sollte sein und es war wohl Heinrich Brinck, der Hausvater des Vereinshauses, der auf den südlichen Höhen über der Stadt das Gelände am Stütting entdeckte. 1911 konnte es für den Verein erworben werden, eine Spielwiese wurde angelegt und zwei Jahre später konnte eine kleine Schutzhalle gebaut werden. Zu Ehren von Kaiser Wilhelm II. wurde sie am 15. Juni 1913 als Kaiser Wilhelm Halle geweiht. Wenn wir der Gevelsberger Zeitung vom 18. Juni 1913 trauen dürfen, dann waren schon gegen Mittag alle Zugangswege zum Festplatz verstopft und „mindestens 2.500 Festgäste“ feierten mit. In der

Festrede von Pastor Schloemann wird die Freude darüber deutlich für die Jugend einen Ort für Sport und Spiel geschaffen zu haben, aber auch für Eltern und Erwachsene. Bis heute ist zutreffend, was Pastor Schloemann vor 94 Jahren sagte: „Wie geeignet ist doch dieser Platz, um nach einem Spaziergang durch unsere Waldungen hier an Sonntagnachmittagen Halt zu machen und sich an dem Treiben der Jugend zu erfreuen. So ist ein schöner Ausflugsort geschaffen,.... Wo sich Besucher in reiner Luft, auf sonniger Bergeshöhe ergehen können.“

Seit dieser Zeit hatte der Verein nun zwei Orte, die er nutzen konnte. Der 1. Weltkrieg markierte auch für unseren Verein einen tiefen Einschnitt und





### Glockenweihe für die Missionsstation Simaninggir (Sumatra).

Die Inschrift der Glocke lautet:

<p>In batakischer Sprache Silohonihon ni angka anak sikoia ari minggu sian huta Gevelsberg 1914.</p>	<p>In deutscher Sprache Ein Geschenk des Kinder- gottesdienstes der Stadt Gevelsberg 1914.</p>
--	--

"Ndang tarbahen so sai  
pater nuta na di gindjang ni  
doick."  
Mateus 5,14.

„Es kann die Stadt, die auf  
einem Berge liegt, nicht ver-  
borgen bleiben“.  
Matthäus 5,14.



Kaiser-Wilhelm-Platz Stütting

Kaiser-Wilhelm-Halle um 1913

die 120 Mitglieder und 60 Jugendlichen standen treu und fest zu ihrem Glauben, warben öffentlich für ihre Überzeugungen und schauten mutig nach vorn. Was müssen sie für ein Gottvertrauen gehabt haben, um in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts den Bau eines Waldheims und die Anlage eines Sportplatzes nicht nur zu planen, sondern mit Hacke, Schaufel und Schubkarre zu beginnen und tausende von Bäumen zu pflanzen!

Am 24. August 1924 war es dann soweit. Das Waldheim wurde in Betrieb genommen und tausende von Besuchern haben sich seitdem dort wohlfühlt.

Der Verein blühte auf und konnte im November 1932 mit 300 Mitgliedern seinen 75. Geburtstag feiern unter dem Leitsatz: „Und es walte die Huld des Herrn, unseres Gottes über uns! Er sei mit uns, wie er mit unseren Vätern gewesen ist!“.

neben der Not der Nachkriegszeit wurden neue Probleme spürbar. Antikirchliche Bewegungen griffen um sich, aber

Fortsetzung auf Seite 18



15

## EVANGELISCHE STIFTUNG VOLMARSTEIN



### Direkt in Ihrer Nachbarschaft:

Komplexe diakonische Alten-, Kranken- und Behindertenhilfe, Stationäre Vollzeitpflege, Ambulante Dienste, Tagespflege und Kurzzeitpflege in Wetter-Oberwengern, Volmarstein und Gevelsberg

Tages- und Kurzzeitpflege sind ideale Angebote für pflegebedürftige Menschen, die einer pflegerischen Betreuung nur über den Tag (Tagespflege) oder für den Zeitraum bis zu einem Monat (Kurzzeitpflege) bedürfen. Sie setzen dort an,

wo unsere Ambulanten Pflegedienste nicht mehr zum Einsatz kommen können und stationäres Wohnen in einem Altenheim noch nicht erforderlich ist.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und stellen Ihnen unsere Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten vor. Bitte rufen Sie uns an unter der Tel.-Nr. (02335) 6392100.

Evangelische Stiftung Volmarstein

Hartmannstr. 24 · 58300 Wetter (Ruhr)

Tel. (0 23 35) 639-0 · Fax (0 23 35) 63 91 19

<http://www.esv.de> · [info@esv.de](mailto:info@esv.de)



### Wochengottesdienste in den Seniorenheimen

---

- Haus Maria-Frieden** : 2x im Monat montags, 16.30 Uhr  
**AWO-Kampstraße** : donnerstags, 15.30 Uhr  
**Seniorenzentrum Vogelsang** : freitags, 9.45 Uhr  
**Dorf am Hagebölling** : freitags, 10.45 Uhr  
**Amalie-Sieveking-Haus** : freitags, 15.00 Uhr

### Gemeindezentrum Berge | Zum Berger See 120

---

**sonntags, 10.00 Uhr (Erwachsenengottesdienst)**

jeden 2. Sonntag: Feier des Abendmahls

**sonntags, 11.15 Uhr (Kindergottesdienst)**

### Erlöserkirche | Elberfelder Str. 16

---

**sonntags, 10.00 Uhr (Erwachsenen- und Kindergottesdienst)**

jeden 3. Sonntag: Feier des Abendmahls

### Lukaskirche | Wittener Str. 100

---

**sonntags, 9.30 Uhr (Erwachsenengottesdienst)**

jeden 1. und 3. Sonntag: Feier des Abendmahls

**sonntags, 11.00 Uhr (Erwachsenen- und Kindergottesdienst)**

jeden 2. und 4. Sonntag: Feier des Abendmahls

## Weitere Häuser mit Veranstaltungen in Gevelsberg

### Gemeindezentrum Mitte

Sudfeldstr. 14



### CVJM-Waldheim Stütting

Stüttingstr. 67

16

### Zentrum für Kirche und Kultur (ZfKuK)

Südstr. 8

### Dorf am Hagebölling (DaH)

Am Hagebölling 1



## März

01.03.	Do	10.30 Uhr:	DaH – Vernissage: „Freude an Farbe“
02.03.	Fr	20.00 Uhr:	ZfKuK – Kirchenkabaret Klüngelbeutel
11.03.	So	16.00 Uhr:	DaH – Feierstunde zum 400. Geburtstag Paul Gerhards
14.03.	Mi	15.00 Uhr:	DaH – Tanztee im Café
18.03.	So	15.30 Uhr:	Stütting - Bergisches Kaffeetrinken mit Dr. Margret Korn Interessantes über die Geschichte des Stüttings
18.03.	So	16.30 Uhr:	DaH – Sonntagskonzert mit Operettenmelodien für Sopran, Tenor und Klavier
18.03.	So	20.00 Uhr:	Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken Jubiläumskonzert zum 300. Todestag von Dietrich Buxtehude und zum 50. Geburtstag der Lukaskirche
21.03.	Mi	15.00 Uhr:	DaH – Frühjahrsmode: Ein Hauch aus Paris – London – Rom - (Mode mobil)
24.03.	Sa	10 - 12 Uhr:	Kinderkleiderbasar
25.03.	So	15.00 Uhr:	Hageböllings Kaffeetafel im Cafe
30.03.	Sa	19.30 Uhr:	Gemeindempfang zum 50. Geburtstag der Lukaskirche
31.03.	Sa	24.00 Uhr:	Anmeldeschluss für den CeVi-Band-Contest

## April

01.04.	So	10.30 Uhr:	Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum in der Lukaskirche
05.04.	Do	19.30 Uhr:	Sederfeier im Gemeindesaal der Lukaskirche
06.04.	Fr	06.00 Uhr	
		– 19.00 Uhr:	Karfreitag in der Lukaskirche
08.04.	So	18.00 Uhr:	Erlöserkirche – "Christ ist erstanden" Musik und Lesung zum Ostergeschehen
10.04.	Di		
15.04.	So		: Kinderfreizeit des CVJM in Marwede
11.04.	Mi	15.00 Uhr:	DaH – Tanztee im Café
25.04.	Mi	15.00 Uhr:	DaH – Frühling in Europa: Prima vera – spring time – wiosna - ...
29.04.	So	15.00 Uhr:	Hageböllings Kaffeetafel im Café
29.04.	So	16.30 Uhr:	DaH – Sonntagskonzert: Saxophonquartett „Clair-Obscur“
29.04.	So	18.00 Uhr:	ZfKuK – Hoffnungsland

## Mai

04.05.	Fr	19.00 Uhr:	ZfKuK – 1. Ausscheidungskonzert für den CeVi-Band-Contest
06.05.	So	10.00 Uhr:	Erlöserkirche – "Geh aus, mein Herz, und suche Freud" Classik meets Pop – Musikalischer Crossover-Gottesdienst zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt
09.05.	Mi	15.00 Uhr:	DaH – Tanztee im Café
11.05.	Fr	19.00 Uhr:	ZfKuK – 2. Ausscheidungskonzert für den CeVi-Band-Contest
12.05.	Sa	14.00 Uhr:	Kindergartenfest Haufe - Gottesdienst in Liebfrauen
13.05.	So	16.30 Uhr:	DaH – Sonntagskonzert: Kammermusik
13.05.	So	18.00 Uhr:	ZfKuK – Hoffnungsland unplugged
16.05.	Mi	15.00 Uhr:	DaH – Maifest, mit Krönung der Maikönigin
27.05.	So	15.00 Uhr:	Hageböllings Kaffeetafel im Café
28.05.	Mo	11.00 Uhr:	150 Jahre CVJM-Jubiläum auf dem Stütting



*Fortsetzung von Seite 15  
Geschichte des CVJM*

Aber die dunklen Wolken waren schon zu sehen und mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde auch in Gevelsberg die Arbeit der konfessionellen Jugendverbände verboten. Das Gelände auf dem Stütting wurde beschlagnahmt und für die Unterbringung von Zwangsarbeitern benutzt. 37 Menschen wurden von dort aus in das KZ Auschwitz transportiert. Nur 3 haben die Quälereien und das Morden überlebt.

Wenn auch unsere Stadt selbst im Krieg kaum Schaden nahm, war er doch in fast jeder Familie mit dem Verlust von Vätern, Brüdern und Söhnen spürbar. 52 Mitglieder unseres Vereins haben in diesem Krieg ihr Leben gelassen.

Aber schon bald nach dem Ende des Krieges lebte der Verein wieder auf.

- Fortsetzung folgt -



18

## **Danksagung**

Der Verfasser dieser Zeilen konnte dankbar zurückgreifen auf den Entwurf einer Chronik unseres verstorbenen Vorsitzenden Ernst Ellinghaus, den dieser für die 125-Jahr-Feier geschrieben hatte und auf die sorgfältig zusammengestellte Chronologie unseres langjährigen Vorsitzenden Helmut Büch.

## **Hinweis und Einladung**

Der CVJM Gevelsberg freut sich darüber, dass Dr. Margret Korn und Fritz

Sauer, die besten Kenner der Gevelsberger Geschichte, bei zwei Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr spannende Geschichten und Anekdoten erzählen werden.

Am 18. März 15:30 Uhr wird Dr. Margret Korn bei einem traditionellen bergischen Kaffeetrinken in unserem Waldheim Interessantes über die Geschichte des Stüttings erzählen.

Am 22. Oktober wird Fritz Sauer im CVJM-Haus in der Südstrasse Unterhaltsames und Besinnliches aus den letzten 150 Jahren in unserer Stadt erzählen.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir schon jetzt herzlich ein.

## **Freiwilliges Kirchgeld**

Stand zum 31. Dezember 2006:

Anzahl Spender:	364
Spendenaufkommen:	€ 32.951,81
60 monatliche Spenden	von € 3,94 bis € 100,00
33 vierteljährliche Spenden	von € 10,00 bis € 300,00
17 jährliche Spenden	von € 15,00 bis € 365,25
254 einmalige Spenden	von € 5,00 bis € 1.000,00

Herzlichen Dank allen Spendern!



### Ökumenische Passionsandachten in der Liebfrauenkirche



Quelle: Gemeindebrief 2/2000

Die Passionsandachten des vergangenen Jahres in der Liebfrauenkirche sind von evangelischen und katholischen Christen aller Bezirke gut besucht worden.

So soll es auch in diesem Jahr wieder Ökumenische Passionsandachten mitt-

wochs um 19 Uhr in der Liebfrauenkirche, Hagener Straße 137, geben.

Zu Beginn wird am Aschermittwoch, dem 21. Februar, noch getrennt in der Engelbert- und der Lukaskirche ein eigener Gottesdienst gehalten. An den dann folgenden 5 Mittwochabenden vom 28. Februar bis zum 31. März, sind die Andachten um 19:00 Uhr in der Liebfrauenkirche gemeinsam. Der Abschluss ist dann wieder in den jeweiligen Gottesdiensten in der Karwoche in allen Kirchen.

Der Entwurf für die Ökumenischen Passionsandachten 2007 ist gewöhnungsbedürftig. Die Bilder zeigen keine klassischen Passionsszenen, sondern U-Bahn-Anlagen. Da wird etwa eine Rolltreppe mit Lasten- und Kreuztragen, jemand der beim Einsteigen mit Kinderwagen behilflich ist, mit Veronika oder Simon von Cyrene, die Endstation mit dem Grab, verbindet.

Chöre, Kantoren und Prediger der beiden Kirchen wechseln sich ab.

*Pfarrer Dirk Küsgen*



## KLAUS R. HAPP

STEUERBERATER

HAGENER STR. 101  
58285 GEVELSBERG  
TEL. (02332) 8981  
FAX (02332) 12497

HILFE UND BERATUNG  
IN ALLEN  
STEUERLICHEN FRAGEN

## Bücher immer von Appelt

der Buchhandlung mit der großen Auswahl  
der fachkundigen Beratung, dem erstklassigen Besorgungsdienst

*Die gute Adresse für den Bücherkauf!*

## Buchhandlung Rudolf Appelt

*Inh. Heike Dember*

Internet: [www.buchhandlung-appelt.de](http://www.buchhandlung-appelt.de)

E-Mail: [info@buchhandlung-appelt.de](mailto:info@buchhandlung-appelt.de)

Mittestraße 76 \* Gevelsberg \* Tel. 32 33

## Der 50. Geburtstag

Alle Welt wird dieses Jahr 50. Die EU, das Saarland als deutsches Bundesland, der afrikanische Staat Ghana, die Radarfalle und ich. Ich bin Lukas – nicht der Lokomotivführer von Jim Knopf, der



*Bibelstundenhaus in der Schwalbenstraße um 1938*

mit seiner Emma durch Lummerland kurvt. Obwohl Puppentheater in jüngster Vergangenheit schon manchmal mit mir gespielt wird.

Auch nicht Lukas Podolski, dessen Fangemeinde zugegebenermaßen etwas größer ist als meine. Dafür muss er aber auch unentwegt Tore schießen und seine Achillessehnen riskieren. Ich hab da eher Plattfüße, mit denen ich mich nicht von der Stelle rühre. Aber mein Chef ist zufrieden, wenn meine Tore immer und für jeden offen stehen.

Ich bin Lukas Kirche, mit 50 Jahren unter den Meinigen noch ein vergleichsweise junges Geschöpf und benannt

nach einem viel, viel älteren Lukas: nach Lukas, dem Evangelisten. Der kam aus Antiochia in Syrien. Er war ein gebildeter Mann, ein Arzt, dem die Heilung der Leidenden und Kranken am Herzen lag. In seinem Evangelium steht viel darüber, wie Jesus Kranke geheilt hat: „Dein Glaube hat dir geholfen. Gehe hin in Frieden“ (Lk. 8,48). Auch in mir wurden in 50 Jahren viele Sorgen, Nöte und Leiden mit Gott geteilt. Ich habe auf diese Weise viel zu hören bekommen. Doch ich kann es gut in meinen Mauern bewahren. In mir haben Menschen gelacht und sich gelangweilt, sie haben Trost gesucht und geweint, geschnarcht und gequatscht, ge-



*Am 23.10.1955 war Grundsteinlegung mit Superintendent Bödtinghaus*





## Jubiläum Lukaskirche



*Das Gotteshaus wurde am 31.07.1957  
eingeweiht*

betet und sich berühren lassen, vor Herzklopfen gebibbert und aus vollem Herzen gedankt. Sie haben Ruhe gefun-

den und Impulse bekommen, ihren Gedanken nachgegangen und Zeit abgessen. Sie haben Wärme empfunden, Licht weitergegeben, Mut gezeigt und Stärke empfangen. Sie haben immer wieder neu die Geschichten gehört, die Lukas und seine Kollegen erzählt haben.

Die Gebeine von Lukas dem Evangelisten wurden angeblich im Jahre 357 n. Chr. nach Konstantinopel gebracht, genau 1600 Jahre vor meiner Geburt. Fast so lange hat es auch gedauert, bis er zum Namensgeber für Kirchen wurde.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam der Name Lukas für eine Kirche in Mode.

Meine Gemeinde gibt es schon seit 1898. Da wurde der Nordbezirk gegründet. Der erste Spatenstich für mich erfolgte aber erst am 29. August 1955.

Zwei Jahre später wurde in mir der erste Gottesdienst gefeiert. „Gott ist gegenwärtig“ haben sie gesungen. Wohl wahr, das ist er. Ich bin allerdings mit meinem 22 Meter hohen Glockenturm auch ganz gut zu sehen. Wer mich dennoch nicht



**PRESS- UND STANZWERK**

Mühlenhämmerstraße 18 • 58285 Gevelsberg  
Telefon (0 23 32) 63 31 • Telefax (0 23 32) 63 34





*Handkreis beim Abendmahl - Foto: Julia Fiedler*

findet, für den läuten meine vier Glocken regelmäßig "e – a – h – cis". Mit 48 Zentnern Gesamtgewicht können sie sich durchaus Gehör verschaffen, was so manches Murmeltier in meiner Nachbarschaft sicher bestätigen wird. Doch das hat so seinen Vorteil. Wen am Sonntag das Läuten zum Frühgottesdienst weckt, der muss nicht in Panik geraten, sondern hat noch anderthalb Stunde Zeit, um es gemütlich bis zum Spätgottesdienst zu schaffen.

An meiner Giebelwand im Westen findet man ein Mosaikbild von Karl Hellwig aus Haßlinghausen. Es zeigt „das große Abendmahl“ aus dem Lukasevangelium. „Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist alles bereit! Und sie fingen an alle nacheinan-

der sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der zweite sprach: Ich habe fünf Gespanne Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach: Ich habe eine Frau genommen; darum kann ich nicht kommen.“ (Lk. 14, 17-21). Ich lade auch gern Gäste ein. Wie in Kirchen üblich, gibt es Wein oder Traubensaft und Brot. Für alle, die ganz neu in die Gemeinde kommen, gibt es erstmal Wasser und zwar über den Kopf. Doch das ist nicht böse gemeint, sondern als ganz besonders liebevoller Willkommensgruß zu verstehen. Trotzdem ist es mir manchmal schon so gegangen, wie Lukas es beschreibt. Ich habe fette und magere Sonntage erlebt. Dabei





## Jubiläum Lukaskirche



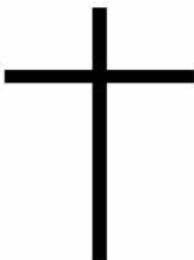
Blick von der Empore - Foto: Julia Fiedler

mal im Jahr wird das getestet und da muss sogar noch ein großer Tannenbaum mit rein.

In mir wird übrigens viel gesungen. Das mag manchen abschrecken, obwohl das auf Karaoke-Partys, im Auto und in Casting-Shows doch auch ganz hemmungslos geht. Wer in mir den Text nicht weiß, darf ungestraft aus dem Gesangbuch ablesen und ich garantiere obendrein eine stilvolle Orgelbegleitung. Meine 1959 vom Kölner Orgelbaumeister Wille Peter gebaute elektro-pneumatische Orgel ist sechs Meter breit, hat 17 Register und 1200 Pfeifen. Aber nun genug der Angeberei. Was ich sagen wollte: Ich feiere in diesem Jahr meinen 50. Geburtstag und ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von euch und Ihnen vorbeikommen.

Julia Fiedler

sollte sich niemand Sorgen machen, dass kein Platz für ihn wäre. Ich bin ein wahres Raumwunder. Seit über einem Jahr weiß das nun auch die Heidegemeinde. Man ahnt gar nicht, wie viele Menschen mit einem bisschen gutem Willen in eine Kirchenbank passen. Ein-



Seit 1876

## Beerdigungsinstitut

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

## Achtmeyer

58285 Gevelsberg • Hagener Str. 276

Telefon 6 02 86

Tischlerei

Fenster, Türen, Innenausbau

## Zwei Riesen für 75 Zwerge

### Gebet, so wird euch gegeben

Es ist schon fast ein biblisches Verfahren, mit dem der Förderkreis des evangelischen Kinderhauses Bunte Arche die finanziellen Mittel beschaffen will für eine dringende Überarbeitung des Raumkonzepts der Bunten Arche in der Fliederstraße.



*Versteigerung des Aquarells von Walter Hoppe*

*Foto: Ulrich Polzien*

Vor allem Küche und Waschraum genügen nicht mehr den Anforderungen einer modernen Kindertagesstätte. Ausgereicht hatte sie früher, um hin und wieder Tee zu kochen. Heute müssen jedoch ganze Mahlzeiten für die Kinder zubereitet werden. Und selbst Essplätze sind Mangelware.

Doch die Finanzmittel der Kirchengemeinde als Träger sind knapp. Deshalb beschloss der Förderkreis zu helfen. 2000 Euro hatte man angespart. Natürlich reicht das vorn und hinten nicht.

Vielleicht erinnerte man sich ein wenig der Geschichte aus dem Matthäusevangelium: Man muss das Vorhandene eben vermehren, damit es für alle und alles reicht.

Und auch über das „Wie“ hatte man sich schnell geeinigt. Das angesparte Geld wurde gleichmäßig in 20 Teile aufgeteilt. Firmen und Einzelhändler bekamen je einen „Hunderter“ mit der Maßgabe, ihn sinnvoll einzusetzen und zu vermehren. Motto: „Zwei Riesen für 75 Zwerge“!

Bis zum 21. Februar hatten sie nun Zeit, das möglichst erfolgreich zu tun.

Fertig geworden ist schon der Bürgermeister mit dem städtischen Anteil an der Förderung. Er machte aus den 100 Euro gleich 615.

Auf seinem Neujahrsempfang im Rathaus ließ er zu Gunsten des Kindergartens ein Aquarell des verstorbenen Gevelsberger Künstlers Walter Hoppe „amerikanisch“ versteigern. Das Bild hatten die Töchter Walter Hoppes zur Verfügung gestellt. Den Zuschlag bekam schließlich Tierarzt i.R. und Lions-Mitglied Dr. Gerhard Reinecke. Die 615 Euro tun der Bunten Arche gut.

*Ulrich Polzien*





**Ferienfreizeit Norwegen 2007  
Morgens Sonne, abends See!**

Unser Ziel ist ein großzügiges Haus in Gulsrud/Vikersund (60 km westlich von



In den beiden ersten Sommerferienwochen geht es wieder los.

Die Jung-schar Berge fährt vom 22.6. bis 7./8.7.2007 nach Süd-norwegen. Die Freizeit

Oslo) direkt am Tyrifjorden. Mitten im Grünen befindet sich die Anlage mit eigenem Badestrand, Booten, einem Fußballplatz, Volleyballfeld, Grillplatz,...

**Kosten**

ca. 420,00 € (Kinder, die nicht in Gevelsberg wohnen 440,00 €)

**Leistungen**

Hin- und Rückfahrt in einem modernen Reisebus, Unterkunft, Vollverpflegung, Programmgestaltung incl. Ausflüge, Eintrittsgelder und pädagogische Betreuung

**Leitung**

Pfarrer Thomas Weber (Tel. 02332 6908) und ein bewährtes Mitarbeiter-team

ist für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren ausgeschrieben. Inklusiv des Mitarbeiter-teams werden insgesamt 40 Personen die Fahrt antreten.



**Der Pflanzenspezialist**

**christian hückinghaus**

dipl. ing. (fh) landschaftsarchitektur

lichtenplatzstraße 1  
58285 gevelsberg

tel. 02332/81800  
fax 02332/83797

e-mail: derpflanzenspezialist@aol.com

**Wir sind für Sie da!**  
**Party rundum Service**  
**heiße + kalte Buffets**

- Vermietung von Porzellan und Partyzubehör
- Vermietung von Imbiss- und Kühlwagen
- Ihr Partner für Märkte und Großveranstaltungen



**Fleischerfachgeschäft  
Oesterling**



Gevelsberg, Mittelstraße 100, Telefon 666725

Sonntag, 18. März 2007, 20:00 Uhr  
Lukaskirche Gevelsberg

### „Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken“

Jubiläumskonzert zum 300. Todestag  
von Dietrich Buxtehude und zum 50. Ge-  
burtstag der Lukaskirche Gevelsberg

Antje Bischof - Sopran  
Christian Palm - Bass  
Camerata Vocale Gevelsberg  
Capella Instrumentale Gevelsberg  
Leitung: Gerhardt Marquardt  
Eintritt: 12,00 Euro (9,-Euro)



1657 wählte man Dietrich Buxtehude  
zum Organisten an St. Marien in Lübeck  
als Nachfolger Franz Tunders. Bis zu  
seinem Tod im Jahre 1707 blieb Buxte-  
hude in diesem Amt, das zu den wichtig-  
sten in Norddeutschland zählte. Nach  
seinem Tod rühmten sachverständige  
Musiker Buxtehude vor allem aufgrund  
seiner Tastenmusik. Noch zu seinen Leb-  
zeiten waren 1703 Georg Friedrich Hän-  
del und im Winter 1705 auf 1706 Johann

Sebastian Bach in Lübeck, um sich bei  
Buxtehude in Komposition und Orgel-  
spiel zu vervollkommen.

Nach der bekannten Buxtehude-Kantate  
„Alles, was ihr tut mit Worten oder mit  
Werken“ für Chor, Solisten und Orche-  
ster wird die Passionskantate „Fürwahr,  
er trug unsere Krankheit“ in gleicher Be-  
setzung in diesem Konzert erklingen.

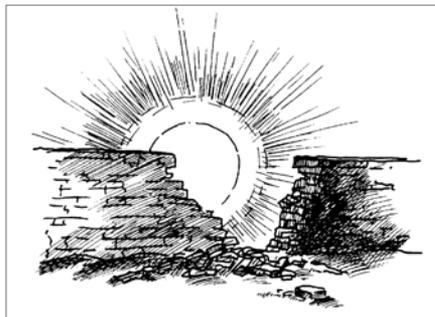
Darüber hinaus werden zwei Solokanta-  
ten für Sopran, bzw. Bass „Singet dem  
Herrn“ und „Mein Herz ist bereit“ die mu-  
sikalische Vielfalt in Buxtehudes Vokal-  
schaffen zum Ausdruck bringen.

Ostersonntag, 8. April 2007, 18:00 Uhr  
Erlöserkirche Gevelsberg

### „Christ ist erstanden“

Musik und Lesungen zum Ostergesche-  
hen

Gerhardt Marquardt - Orgel



Eintritt frei





Was in den Ostergeschichten der vier biblischen Evangelien berichtet wird, hat die Fantasie verschiedener Autoren angeregt, die Geschichte weiterzudenken und zur eigenen Gegenwart in Bezug zu setzen. Die jeweiligen Inhalte und Stimmungen werden wiederum von Musikwerken unterschiedlicher Stilrichtungen aufgenommen, verstärkt oder kommentiert.

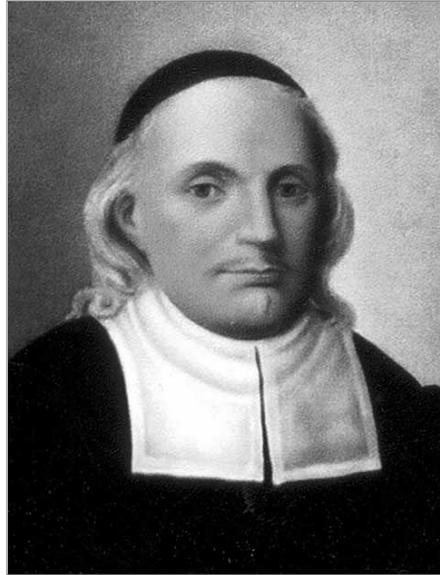
Sonntag, 6. Mai 2007, 10:00 Uhr  
Erlöserkirche Gevelsberg

## „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Klassik meets Pop  
Musikalischer Crossover-Gottesdienst  
zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt

Kantatenchor Gevelsberg  
Ev. Jakobus-Chor Breckerfeld  
Capella Instrumentale Gevelsberg  
Combo jazzica  
Leitung: Heike und Gerhardt Marquardt  
Eintritt frei

Der Lieddichter **Paul Gerhardt** (1607 - 1676) gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des Protestantismus überhaupt. Er steht, was seine Wirkungsgeschichte betrifft, auf einer Ebene mit Martin Luther und Johann Sebastian Bach.



Quelle: Gemeindebrief 2/2007



27

**Ambulante  
Pflege in guten  
Händen**

Pflegetelefon:  
0 23 31 / 33 39 20

**Diakonie**

Diakonisches Werk  
Ennepe-Ruhr/Hagen

Diakoniestation  
Gevelsberg  
Haldeschulstraße 25  
58285 Gevelsberg

0 23 32 / 8 25 45

Kompetent, zuverlässig, in Ihrer Nähe!

**Gitarren- und  
Keyboardunterricht**

erteilt  
**Karl-Heinz Schmidt**

Kämperheide 20  
58285 Gevelsberg  
Tel. 02332 12858

1607 in Gräfenhainichen, einer Kleinstadt nahe Wittenberg geboren, war Paul Gerhardt im Alter von 14 Jahren Vollwaise geworden.

Immerhin reichte das elterliche Vermögen, um ihm den Besuch der angesehenen Fürstenschule in Grimma zu ermöglichen, danach studierte er lange Zeit Theologie in Wittenberg.

Er wollte Pastor werden, doch vorher kam sein dichterisches Talent zur Geltung: 1643 zog Paul Gerhardt nach Berlin, und Johann Crüger, der führende Kirchenmusiker der Stadt, lernte seine Verse kennen. Crüger war begeistert und

veröffentlichte bis 1661 fast 100 von Gerhardts Liedern, die rasch über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt wurden.

Als **Crossover** (engl. *Überschneidung, Kreuzung*) bezeichnet man in der Musik die Verschmelzung verschiedener Musikstile, so z. B. die Verknüpfung von klassischer Musik mit Pop, Rock und Jazz.

So sollen in diesem Gottesdienst Vertonungen von Paul-Gerhardt-Liedern in ganz unterschiedlichen Stilistiken miteinander zum Klingen gebracht werden. Die Gemeinde ist dabei natürlich zum Mitsingen eingeladen.



1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in die-ser lie-ben Som-mer-zeit  
an dei-nes Got-tes Ga-ben;  
schau an der schö-nen Gär-ten Zier  
und sie-he, wie sie mir und dir  
sich aus-ge-schmük-ket ha-ben,  
sich aus-ge-schmük-ket ha-ben.



## Der CVJM Gevelsberg hat Geburtstag

Am 22. Oktober wird der CVJM Gevelsberg 150 Jahre alt. Dabei ist er aber noch lange kein alter Knacker. Das zeigen schon die zahlreichen Angebote, die der CVJM wöchentlich für Kinder und Jugendliche macht. Auch das Freizeitangebot ist unschlagbar.

In diesem Jahr stehen wieder zwei Freizeiten und zwei Wochen Kinderferienspaß auf dem Programm (die Freizeitprospekte gibt es seit dem 12. Januar im CeVi in der Südstraße 8).

Zum Geburtstag setzt der CVJM noch einen drauf. In zahlreichen Veranstaltungen soll das Jubiläum gefeiert werden. Natürlich gibt es da für Kinder und Jugendliche besondere Angebote.

### Kreisjungschartag

Der CVJM Gevelsberg lädt neben seinen eigenen Kindergruppen alle Jungscharen aus dem Kirchenkreis ein, gemeinsam den Geburtstag des CVJM zu feiern.

Am Samstag, dem **1. September** findet von 11:00 bis 16:00 Uhr der diesjährige **Kreisjungschartag** auf dem Stütting statt. Über 150 Kinder werden einen tollen Tag erleben, an dem gefeiert, gesungen und gespielt wird. Die Vorbereitungen für den Kreisjungschartag haben schon begonnen.

### Freizeit-Nachtreffen

Die Freizeitarbeit war und ist ein Markenzeichen des CVJM Gevelsberg. Zeitweise gingen drei Gruppen pro Jahr auf große Fahrt in den Süden. Über 1000 Jugendliche haben in den letzten 20 Jahren an den Fahrten des CVJM teilgenommen.

Am **8. und 9. September** findet auf dem Stütting ein großes **Freizeitnachtreffen** statt, zu dem alle eingeladen sind, die in den letzten 20 bis 30 Jahren mit dem CVJM unterwegs waren. Im zweiten Quartal dieses Jahres werden alle



## Wohnen im Alter Gevelsberg

- Wohnen und Pflege für ältere Menschen
- Betreutes Wohnen
- Öffentliches Café mit Mittagstisch
- Vermietung von Veranstaltungsräumen

Telefon: (0 23 33) 663-0  
Telefax: (0 23 32) 663-451  
eMail: info@hageboellung.fliedner.de  
www.hageboellung.fliedner.de

Dorf am Hagebölling  
Theodor Fliedner Stiftung  
Am Hagebölling 1  
58295 Gevelsberg

## Wohn- und Begegnungszentrum Gevelsberg

### Dorf am Hagebölling

Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung

ehemaligen Freizeitteilnehmerinnen und Freizeitteilnehmer angeschrieben und zu diesem Event eingeladen. Da dem CVJM nur die alten Teilnehmerlisten zur Verfügung stehen, bitten Kerstin Becker und Harry Bertermann die Leute, die umgezogen sind und/oder geheiratet haben und einen neuen Namen angenommen haben, sich beim CVJM zu melden, damit die Listen aktualisiert werden können.

Los geht das Treffen am Samstagabend. Hier wird erst einmal Zeit sein, alte Erinnerungen auszutauschen und Leute zu treffen. Abends gibt es dann ein buntes Programm à la Abschlussabend mit (Live)Musik. Wer möchte, kann dann im eigenen Zelt auf dem Stüting übernachten.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen endet das Freizeitnachtreffen mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Für das Abendessen und das Frühstück muss natürlich das eigene Ess-Geschirr und -Besteck mitgebracht werden!

## CBC- CeVi-Band-Contest

Ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr des CVJM wird ein Band-Contest sein, zu dem junge Nachwuchsbands aus Gevelsberg und Umgebung eingeladen sind.

Bis zum **31. März** können sich junge Bands mit einem Demoband beim CVJM bewerben.

Eine Jury sucht dann sechs Bands aus, die am **4. und 11. Mai** im Jugendcafe in der Südstraße 8 auftreten werden. Die Jury kürt dann jeweils einen Abendsieger.

Am **24. August** findet dann wieder im Jugendcafe das Finale mit den beiden Siegerbands statt.

Die Gewinnerband des Contest darf dann am **9. November** als Opener beim großen Jubiläumskonzert im Saal des Zentrum für Kirche und Kultur auftreten. Neben „Make up your mind“ aus Holland sind weitere Bands angefragt, die an diesem Abend für tolle Stimmung sorgen werden.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es im CVJM, Südstraße 8, Tel: 4923 und auf der Homepage [www.cvjm-gevelsberg.de](http://www.cvjm-gevelsberg.de).

## Abspann

die Wochenschlussandacht

Jeden Freitag um 19:30 Uhr im Andachtsraum des CVJM-Jugendhauses in der Südstrasse 8.





Du gehst ins Kino und siehst einen tollen Film. Dann erscheint das Wort „Ende“. Was machst Du? Bleibst du sitzen, oder stehst du auf? Ich bleibe sitzen und genieße den **Abspann**. Manchmal schließe ich dabei die Augen und lasse die Filmmusik auf mich wirken. Dann ziehen noch einmal die schönsten Szenen des Films vor meinen Augen vorbei. Oder ich verfolge den Abspann, schaue, wer alles an dem Film beteiligt war, wer die Filmmusik geschrieben und gespielt hat, usw.

Für mich gehört der **Abspann** einfach zum Film dazu. Deshalb finde ich es auch schade, wenn die Leute um mich

herum aufstehen und ich mich nicht auf den Abspann konzentrieren kann.

Im Fernsehen wird meistens überhaupt kein **Abspann** mehr gezeigt - schade, denn da fehlt dann einfach etwas.

Wie beim Film geht es mir auch im richtigen Leben. ... den Abspann lasse ich weg. Die Woche ist rum und schon stürze ich mich in die nächste. Den Abspann lasse ich aus. Und ich merke immer mehr - da fehlt dann einfach etwas.

Deshalb gibt es jetzt den **Abspann** im CeVi. Ich lade dich ein, einfach mal am Ende der Woche sitzen zu bleiben. Lass die Woche nachwirken. Komm zur Ruhe und nimm dir die Zeit, die Woche abzuschließen. Erinnerung dich an die tollen Szenen der Woche und überleg, wer die Regie in den vergangenen Tagen für dein Leben übernommen hat. Wer oder was gab den Ton an – wer oder was spielte die Hauptrolle?

Mach es dir bequem, setz dich möglichst entspannt hin und lass dich auf den **Abspann** ein.

Wir wollen gemeinsam Singen, Beten und auf Gottes Wort hören. Gemeinsam vergewissern wir uns, dass Gott in unserem Leben die Regie führen will.

*Harry Bertermann*

ENGELBERT APOTHEKE

**Für Gesundheit und Genesung**

***Gesund in den Frühling***

***Stärken Sie Ihre  
Abwehrkräfte!!!***

***Fragen Sie uns,  
wir beraten Sie gerne.***

**Apotheker W. R. Tews  
Mittelstraße 87  
58285 Gevelsberg  
Telefon (0 23 32) 8 24 24**

**Web [www.engelbert-apotheke.de](http://www.engelbert-apotheke.de)  
Mail [info@engelbert-apotheke.de](mailto:info@engelbert-apotheke.de)**



# ADRESSEN

## ERLÖSERKIRCHE

Elberfelder Str. 16

<b>Pfarrer Helmut Kirsch</b>	Hellerfeld 31	Tel. (0 23 32) 55 48 70
<b>Pfarrer Dirk Küsgen</b>	Grüntaler Str. 12	Tel. (0 23 32) 8 17 43
<b>Pfarrer Thomas Werner</b>	Körner Str. 16	Tel. (0 23 32) 23 82
<b>Küster Rainhard Okunneck</b>	Habichtstr. 4A	Tel. (0 23 32) 8 14 63
<b>Kindergarten Haufe</b>	Hauffer Str. 45	Tel. (0 23 32) 6 23 12

## LUKASKIRCHE

Wittener Str. 100

<b>Pfarrer Ralf Bödeker</b>	Ochsenkamp 99	Tel. (0 23 32) 54 86 91
<b>Pfarrer Uwe Hasenberg</b>	Schwalbenstr. 11	Tel. (0 23 32) 1 00 04
<b>Küsterin Andrea Loetz</b>	Wittener Str. 100	Tel. (0 23 32) 1 30 98
<b>Kindergarten Börkey</b>	Wittener Str. 102	Tel. (0 23 32) 46 49
<b>Kinderhaus »Bunte Arche«</b>	Fliederstr. 4	Tel. (0 23 32) 32 59

## GEMEINDEZENTRUM BERGE

Zum Berger See 120

<b>Pfarrer Thomas Weber</b>	Zum Berger See 120	Tel. (0 23 32) 69 08
<b>Pfarrerin Sandra Thönniges</b>	Eilper Weg 5, 58300 Wetter	Tel. (0 23 35) 66 41 34
<b>Küsterin Tanja Dräger</b>	Hauffer Str. 45	Tel. (0 23 32) 75 85 91
<b>Kindergarten Berge</b>	Burbecker Str. 8	Tel. (0 23 32) 6 06 17
<b>Kindergarten Vogelsang</b>	Bredderbruchstr. 29	Tel. (0 23 32) 67 34

## andere wichtige Adressen

<b>Altenheimseelsorger</b>		
<b>Pfarrer Roland Krämer</b>	Hauffer Str. 3a	Tel. (0 23 32) 66 44 83
<b>Vikarin Melanie Sieber</b>	Nordstr. 6	Tel. (0 23 32) 55 42 70
<b>Kantor Gerhardt Marquardt</b>	Teichstr. 441/2	Tel. (0 23 32) 30 10
<b>Jugendarbeit / CVJM</b>	Südstr. 8	Tel. (0 23 32) 49 23
<b>Gemeindebüro</b>	Sudfeldstr. 14	Tel. (0 23 32) 75 95 - 0
<b>Friedhofsverwaltung</b>	Sudfeldstr. 14	Tel. (0 23 32) 75 95 - 10
<b>Diakoniestation</b>	Heideschulstr. 25	Tel. (0 23 32) 8 25 45
<b>Evangelische Beratungsstelle</b>	Birkenstr. 11, 58256 Ennepetal	Tel. (0 23 33) 60 97 - 0

# IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg

## Herausgeber

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg

home: [www.evkg-gevelsberg.de](http://www.evkg-gevelsberg.de)

## Redaktion und Koordination

Dr.-Ing. Wolfgang Bilstein

Asternstr. 43 | 58285 Gevelsberg

Tel. (0 23 32) 8 14 46

mail: [webmaster@evkg-gevelsberg.de](mailto:webmaster@evkg-gevelsberg.de)